



Seminare & Tagungen der Nationalpark Akademie 2021

Mit Unterstützung von Bund, Land Kärnten, Land Salzburg, Land Tirol und Europäischer Union



Foto: NPHT / Stefan Lereh

50 % Ermäßigung

für Student/-innen und Pensionist/-innen
mit gültigem Ausweis.



Foto: Vanessa Szopory



Foto: NPHT / Helene Mattersberger

Eigentümer & Herausgeber: Nationalparkrat Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matriel i.O.,
www.hohetauern.at | **Redaktion:** Helene Mattersberger | **Umsetzung:** Brigitte Eckle, Judith
Guggenberger, Gunther Gressmann, Magdalena Karan, Helene Mattersberger, Anna Pecile
Design: vorauerfriends communications gmbh | **Umsetzung:** 08/16 grafik eva scheidweiler
Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH | Programmänderungen vorbehalten.
Trotz gebotener Sorgfalt können Satz- & Druckfehler nicht ausgeschlossen werden.
Stand: Jänner 2021

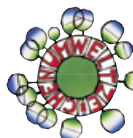


Foto: NPHT / Helene Mattersberger

Willkommen

Mit dem neuen Programm laden wir Sie ganz herzlich ein, den Nationalpark Hohe Tauern zu besuchen und im Rahmen interessanter Veranstaltungen die Natur und die Nationalparkidee kennenzulernen. Wir haben in den letzten Monaten für Sie wiederum ein vielfältiges Angebot gestaltet.

Als Ausbildungszentrum für unsere „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ bietet die Nationalpark Akademie Seminare an, welche für die Ausbildung anrechenbar sind. Die Ausweisung dafür finden Sie am Ende der jeweiligen Veranstaltung. Für die bereits zertifizierten Ranger ist es Pflicht, sich auch nach erfolgreicher Abschlussprüfung weiter fortzubilden. Damit wird ein hoher Wissensstand gewährleistet.

Wir wünschen viel Spaß beim Durchstöbern und würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu können!
Das Team der Nationalpark Akademie

Hinweis DSGVO

Wenn Sie keine Nachrichten der Nationalpark Akademie mehr wünschen, können Sie sich gerne abmelden und Ihre Daten diesbezüglich löschen lassen. (Tel.: +43 (0)4875 / 5112 oder nationalparkakademie@hohetauern.at)



Foto: NPHT / Hannah Assil

Inhalt



Wildtiere

Insektensterben – es ist noch nicht zu spät!	6
Die faszinierende Welt der Schmetterlinge	7
Im Tal der Geier –	
Alpine Lebensräume aus der Nähe betrachtet	8
25. Wildtiermanagementtag	9
Tierisch starke Medizin.....	10

Botanik

FFH-Lebensraumtypen – Praxistraining für Sachverständige.....	11
Superhelden – Nutzpflanzen der Alpen	12
Botanische Hochgebirgstage 2021	13
Im Tal der Geier –	
Alpine Lebensräume aus der Nähe betrachtet	8
Pilze im Ökosystem Wald	14

Geologie/Gletscher/Wasser/Klima

Gletscher, Geomorphologie & Klima.....	15
Risikomanagement für Alpine Naturgefahren.....	16

Kulturlandschaft

Biodiversität – Quo vadis?	17
Archäologie, Siedlungsgeschichte & Bergbau	18

Umweltbildung

Waldwildnis erlebbar machen	19
Naturerlebnis für ALLE	20
Der Nationalpark Hohe Tauern als Lernfeld für vorwissenschaftliches Arbeiten	21
Erlebnispädagogik im Klassenzimmer –	
Indoordinaktik für die Sekundarstufe	22
Survival Workshop	23

Nationalpark allgemein

Vortragsreihe Mensch & Natur	24
Workshops: Natur kreativ nutzen	25
Bionik – die geniale Natur als Erfinderin	26
4. Forum Anthropozän.....	27
Botanische Illustration	28
Naturfotografie – Die Tierwelt des NPHT	29

Informationen

Anmeldehinweise	30
Karte	31

Insektensterben – es ist noch nicht zu spät!

Sie sind unverzichtbare Blütenbestäuber, am Abbau von totem Tier- und Pflanzenmaterial beteiligt, halten "Schädlinge" unserer Kulturpflanzen in Schach und dienen vielen anderen Tierarten als nahezu unerschöpfliche Nahrungsquelle. Insekten sind die Tiergruppe mit der höchsten Artenvielfalt. Geht es den Insekten gut, geht es dem Ökosystem gut.

Besorgniserregend sind die Befunde der wissenschaftlichen "Krefeld-Studie" aus Deutschland – selbst in Schutzgebieten wurde hier im Laufe von knapp 25 Jahren ein Rückgang der Biomasse an Fluginsekten um 75 % festgestellt. Wie sieht es mit dem Insektenleben in Österreich aus? Steht auch hier die Vielfalt unter Bedrängnis? Welche Entwicklungen beobachten wir im Alpenraum? Was sind die Gründe für das Insektensterben und was kann jeder einzelne von uns dagegen tun? Diese und viele weitere Fragen werden im Rahmen der Vorträge und bei der Exkursion diskutiert und beantwortet.

Vortragende:

Sandra AURENHAMMER | Inst. f. Tierökologie & Naturraumplanung, Villach
Christian KOMPOSCH | Inst. f. Tierökologie & Naturraumplanung, Graz

Termin: Freitag, 4. Juni 2021 | 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Besucherzentrum Mallnitz | 9822 Mallnitz

Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: Helga Toetsch

Die faszinierende Welt der Schmetterlinge

Von Schwalbenschwänzen, Eisvögeln & Co.

Ein jeder kennt die teils bunten, anmutigen Wesen, die im Sommer über die Blumenwiesen gaukeln – die Schmetterlinge. Mit etwa 160.000 beschriebenen Arten weltweit sind sie nach den Käfern die artenreichste Tiergruppe. Kaum eine andere Tierordnung genießt so viele Sympathien. Doch sind sie nicht einfach nur schön, sie sind unersetzlich beim Bestäuben von Blüten vieler Pflanzenarten und dienen im Kreislauf der Natur als eine zentrale Nahrungsquelle in allen Entwicklungsstadien. Als größtes Schutzgebiet Mitteleuropas kommt dem Nationalpark Hohe Tauern die Funktion einer „Arche Noah“ für die Bewahrung der flatterhaften Mitbewohner zu. Schon auf kleinem Raum können Artendichten vorkommen, die einen Vergleich mit dem Reichtum von Korallenriffen nicht scheuen müssen. Welche Schmetterlinge kommen im Nationalpark vor und woran erkennt man die häufigsten Arten? Im Rahmen des Seminars werden diese und noch viele weitere Fragen beantwortet. Den Schwerpunkt bilden die Tagfalter, die im Freilandteil hautnah erkundet werden können.

Vortragender:

Christian WIESER | Kärntner Landesmuseum, Klagenfurt

Termin: Freitag, 18. Juni 2021 | 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Besucherzentrum Mallnitz | 9822 Mallnitz

Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: NPHT / Martin Kurzthaler

Im Tal der Geier – Alpine Lebensräume aus der Nähe betrachtet

Vertiefende Zoologie & Botanik (Teil II)

Lange, schneereiche Winter und kurze Vegetationsperioden im Sommer stellen Tiere und Pflanzen vor besondere Herausforderungen. Doch vielleicht ist genau das der Grund für die außergewöhnliche Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt im alpinen Lebensraum. Nach dem theoretischen Teil am ersten Tag führt die Exkursion die Teilnehmenden am zweiten Tag in das Krumltal – in das „Tal der Geier“, wo vor Ort anschaulich dieser Lebensraum erarbeitet und auf die Besonderheiten im Pflanzen- und Tierreich eingegangen wird.

Das Tal ist besonders für die Wiederansiedlung der Bartgeier (1986) bekannt. Neben den dort lebenden Bartgeiern kann man hier Gänsegeier und Steinadler beobachten - die beeindruckenden Könige der Lüfte im Nationalpark. Mit etwas Glück gelingt es, weitere Wildtiere in deren natürlichem Lebensraum anzusprechen. Auch die vielfältige Botanik im landschaftlich ruhigen und ursprünglichen Tal kommt nicht zu kurz und die Teilnehmenden erhalten im Seminar Hintergrundwissen zu den Pflanzeninhaltsstoffen und deren Wirkungen. (Teil I ist nicht verpflichtend für diesen Kursbesuch.)

Vortragende:

Gunther GRESSMANN | Wildökologe, Naturraummanagement Nationalpark Hohe Tauern, Matrei
 Beatrix STERNATH | Tierärztin, Jägerin, Rangerin, Mallnitz
 Franz STÜRMER | Bio-/Geologe, Weinviertler Kräuterakademie, Breitenwaida

Termin: Donnerstag, 15. Juli 2021 | 10.00 – 21.00 Uhr

Freitag, 16. Juli 2021 | 08.30 – 16.00 Uhr

Ort: Nationalparkzentrum Mittersill | 5730 Mittersill

Exkursion: Krumltal

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als **Pflichtfach** anrechenbar.

Ansprechen – die hohe Kunst des Rätselratens?

25. Wildtiermanagementtagung

In der Jagdausübung wird neben der Bestimmung von Art, Geschlecht und Gesundheitszustand, bei vielen Wildarten auch großer Wert auf die richtige Zuordnung zu einer Altersgruppe gelegt. Nicht selten führt dies zu heftigen Diskussionen.

Wie so oft, gibt es aber in verschiedenen Ländern auch andere Zugänge zu dieser Thematik. Und warum scheint das Alter bei mancher Wildart wichtiger zu sein als bei anderen? Kann der Jäger tatsächlich das Alter von Tieren erkennen und wenn ja, wie viel Erfahrung und Zeit ist notwendig, um sich dieses Wissen anzueignen?

Spielen die Verhältnisse vor Ort, wie etwa Licht und Hintergrund eine Rolle, oder sehen wir vielleicht oft ohnehin nur das, was wir sehen wollen? Behindert gewissenhaftes Ansprechen in der Praxis gelegentlich vielleicht sogar die Jagdausübung, oder ist es schlichtweg unumgänglich um naturnahe Populationen zu erhalten?

Vortragende:

N.N.

Termin: Donnerstag, 7. Oktober 2021 | 13.30 – 18.00 Uhr

Freitag, 8. Oktober 2021 | 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal | 9963 St. Jakob in Deferegggen

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung, inkl. digitaler Tagungsband und Buffet)



Foto: NPHT / Andreas Angermann

Tierisch starke Medizin

Hirschfett, Dachsschmalz und Murmeltieröl dienen schon seit Jahrtausenden mit ihren kostbaren Inhaltsstoffen der Genesung des Menschen bei vielerlei Beschwerden. In diesem „Wilden Kurs“ wird gezeigt, wie man diese Fette gewinnt und weiter zu Salben, Seifen und Co verarbeitet.

Wir schlagen eine Brücke zwischen alten, bewährten Überlieferungen und neuesten Erkenntnissen aus der Wissenschaft und Forschung, um fundiertes Wissen weitergeben zu können. Viele einfache alte und neue Rezepte für Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden machen Lust darauf, die Erkenntnisse wieder in die Praxis umzusetzen.

Vortragende:

Barbara HOFLACHER | Heilpflanzenschule Tirol, Innsbruck

Termin: Samstag, 16. Oktober 2021 | 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Besucherzentrum Mallnitz | 9822 Mallnitz

Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen



Foto: NPHT / Philipp Vollnhöfer

FFH-Lebensraumtypen – erkennen und richtig ansprechen

Praxistraining für Sachverständige

Der Nationalpark Hohe Tauern ist das größte NATURA 2000 Gebiet Österreichs. Die Ausweisung erfolgte sowohl nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie als auch nach der Vogelschutz-Richtlinie. Insgesamt beherbergt der Nationalpark 64 Schutzgüter: 30 Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie – davon 8 prioritäre, 14 Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der FFH-Richtlinie und 20 Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie.

Wesentliches Ziel der FFH-Richtlinie ist die Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt. Deshalb ist bei nationalparkrechtlichen Behördenverfahren immer auch zu prüfen, ob durch die geplante Maßnahme erhebliche Beeinträchtigungen des Erhaltungszieles zu erwarten sind.

Das Seminar ist ein praxisnahes Training im Gelände aus naturschutzfachlicher und ökologischer Sicht. Dabei werden verschiedene Lebensraumtypen mit ihren Charaktermerkmalen und Erhaltungszuständen an Ort und Stelle besichtigt und beurteilt und anhand möglicher naturschutzrechtlicher Verfahren in der Praxis durchbesprochen.

Vortragende:

Günther NOWOTNY | Amtssachverständiger für Naturschutz, Land

Salzburg Georg PFLUGBEIL | Botanischer Sachverständiger, Land Salzburg und Haus der Natur

Termin: Montag, 28. Juni 2021 | 10.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, 29. Juni 2021 | 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Seidlwinkltal | 5661 Rauris | Treffpunkt Parkplatz Fleckweide

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung, Täler taxi)

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Hinweis:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Superhelden – Nutzpflanzen der Alpen und ihre Verwendung

Gojibeeren als Superfood oder Tigerbalsam und TCM aus Asien?

Auch in der Alpenen Region wachsen heilsame Pflanzen und essbare Superhelden. Also direkt vor unserer Haustür. Heidelbeeren zum Beispiel. Sie schmecken nicht nur köstlich im Müsli oder als Marmelade, sondern können auch bei Durchfall oder Krebs gezielt eingesetzt werden. Ihre Blätter wirken blutdrucksenkend und sind als Gesichtsmaske vitalisierend für die Haut.

Im Zuge dieses Seminars werden wir diese sowie weitere heimische Nutzpflanzen kennen und nutzen lernen. Neben theoretischen Aspekten kommt die Praxis nicht zu kurz: Bei einer Exkursion ins Tauerntal werden wir auf einen reichhaltigen Fundus treffen und in der Kräuterküche aus den pflanzlichen Superhelden unsere eigenen, gesunden Produkte formen.

Vortragende:

Evelyn BRUNNER | Biologin, Traditionelle europäische Heilkunde (TEH) Praktikerin, Nußdorf-Debant

Termin: Samstag, 3. Juli 2021 | 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Besucherzentrum Mallnitz | 9822 Mallnitz

Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung und Materialkosten)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: NPHT / D. Egger

Botanische Hochgebirgstage 2021

Die Flora des Nationalparks Hohe Tauern bringt eine begeisternde Artenvielfalt hervor und zieht die Besuchenden immer wieder aufs Neue in ihren Bann. Extreme Umweltbedingungen aber auch menschliche Bewirtschaftung haben die Vegetation beeinflusst und geformt. Auf einer einzigartigen Runde im Debanttal kann man entsprechend besondere Vegetationstypen und -formen antreffen.

Am ersten Tag führt die Wanderung die Teilnehmenden durch einen urtümlichen Bergwald aus Zirben und Lärchen sowie vorbei an Almwiesen zur idyllisch gelegenen Trelebitsch Alm – dabei werden Vegetationsstandorte untersucht, an denen unterschiedliche Arten von Hochgebirgspflanzen mit deren ausgeklügelten Überlebensstrategien anzutreffen sind.

Im Anschluss geht es weiter Richtung Lienzer Hütte auf 1.977 m Seehöhe. Am zweiten Tag folgen wir dem Lehrpfad Debanttal vorbei an Moorwegen und Quellmooren retour Richtung Ausgangspunkt. Abgerundet werden die Exkursionsinhalte am zweiten Tag durch einen interessanten Gastvortrag zum Thema Almpflege im Bereich der Hofalm.

Vortragende:

Susanne AIGNER | Ökologiebüro Aigner e.U., Köttmannsdorf

Susanne GEWOLF | Biologin, Revital GmbH, Nußdorf-Debant

Oliver STÖHR | Ökologe, Revital GmbH, Nußdorf-Debant

Termin: Freitag, 9. Juli 2021 | 09.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 10. Juli 2021 | 08.30 – 16.00 Uhr

Ort: Debanttal | Lienzer Hütte | 9990 Debant

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die Exkursionen sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Für die Übernachtung ein (Hütten)Schlafsack. Auf der Lienzer Hütte ist für die Teilnehmenden die Übernachtung mit Halbpension vorreserviert. Die Lagereinteilung erfolgt vor Ort.

Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als **Wahlfach** anrechenbar.

Pilze im Ökosystem Wald

verstehen – erkennen – verwenden

Jeder kennt Eierschwammerl, Steinpilz oder Parasol, aber was wissen wir wirklich über Pilze und ihren Beitrag zur Ökologie? Wo und wie wachsen Pilze? Wo habe ich die größten Chancen, Pilze zu finden? Wie sammle ich Pilze richtig? Standortbedingungen, die Arteneinteilung, die Ökologie, die Vermehrung, das Erkennen von Giftpilzen sowie das Konservieren von Pilzen und die Verwendung in der Küche stehen im Mittelpunkt des Seminars. Neben intensiven Pilzbestimmungsübungen, damit zusätzlich zu den Klassikern einmal weitere schmackhafte Röhrlingsarten und Seitlinge im Korb landen, machen wir uns bei einer Exkursion auf die Suche nach wahren Besonderheiten. Oftmals beschieren uns Pilze ein wahres Farbenspiel oder verblüffen durch ihren Standort oder ihr Aussehen.

Vortragende:

Astrid JANACH | Pilzexpertin, Villach

Eberhard STEINER | Biologe, Pilzfachmann, Innsbruck

Termin: Freitag, 24. September 2021 | 14.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 25. September 2021 | 08.30 – 13.00 Uhr

Ort: Besucherzentrum Mallnitz | 9822 Mallnitz

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: NPHT / Jan Salcher

Gletscher, Geomorphologie & Klima

Die geomorphologische Gestaltung der Hohen Tauern erfolgte vor allem durch die großen, eiszeitlichen Gletscher. Spuren der glazialen Tätigkeit wie Trogtäler, Hängetäler, Kare, Karseen, Rundhöcker, Gletscherschliffe und Moränen sind häufig zu finden. Daneben sind auch periglaziale Erscheinungsformen sowie Permafrost anzutreffen. Das Eis im Hochgebirge reagiert besonders sensibel auf Klimaänderungen und ist daher ein ausgezeichneter Klimaindikator. Die Vermittlung von Grundwissen in Klima und Klimageschichte tragen zum Verständnis bei.

Am zweiten Tag werden im Rahmen einer Exkursion die Spuren von Gletschern und Permafrost in den Bergen gezeigt und erläutert sowie das Gehörte in der Praxis vertieft. Faszinierend führt der Gletscherweg durch das landschaftlich vielfältige Vorfeld des größten Gletschers der Ostalpen, der Pasterze, um schließlich am Rande des sich zurückziehenden „Ewigen Eises“ zu enden, wo den Teilnehmenden auch der Eismassenverlust der Pasterze in den vergangenen Jahrzehnten vor Augen geführt wird.

Inhalte:

Vertiefende Fakten zur Gletscherkunde (wissen und verstehen, welche Prozesse die Landschaft formen), Glazialmorphologie sowie Klima, klimatische Besonderheiten der Hohen Tauern und die Auswirkungen des Klimawandels.

Vortragende:

Gerhard HOHENWARTER | Klimatologe, ZAMG, Villach

Gerhard LIEB | Geograph, Universität Graz

Termin: Donnerstag, 2. September 2021 | 09.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 3. September 2021 | 08.30 – 16.30 Uhr

Ort: Haus der Steinböcke | 9844 Heiligenblut

Exkursion: Gletscherweg Pasterze

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung, Maut)

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als **Pflichtfach** anrechenbar.

Risikomanagement für Alpine Naturgefahren

Die Natur und deren Gefahren beeinflussen seit jeher das Leben in den Alpen. Unser Lebensraum gilt auch als Frühwarnsystem für die Auswirkungen des Klimawandels. In den letzten 50 Jahren stieg die Durchschnittstemperatur bei uns doppelt so stark wie im globalen Durchschnitt. Wie reagieren die Berge auf diese Veränderungen? Werden wir in der Zukunft mit mehr Felsstürzen, Rutschungen und Muren rechnen müssen? Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Bevölkerung und Infrastruktur vor einer Zunahme von Schadensereignissen schützen zu können? Ist unsere Gesellschaft diesen Herausforderungen der Zukunft gewappnet? Die Tagung bietet betroffenen Akteur/-innen und Expert/-innen eine Plattform des Informationsaustausches und lädt zur Diskussion ein.

Vortragende:

Johannes HÜBEL | BOKU, Wien

Norbert KARLSBÖCK | Gletscherbahnen Kaprun AG, Kaprun

Markus KEUSCHNIG | GEORESEARCH, Salzburg

Gerald VALENTIN | Landesgeologe, Land Salzburg
N.N.

Termin: Freitag, 12. November 2021 | 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Nationalparkzentrum Mittersill | 5730 Mittersill

Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung)

Hinweis:

Diese Tagung ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als **Wahlfach** anrechenbar.

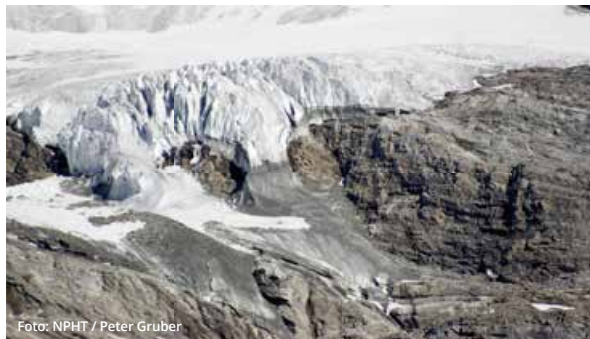


Foto: NPHT / Peter Gruber

Biodiversität – Quo vadis?

Unsere Natur ist eine Sicherung vieler Lebensgrundlagen, auch wenn wir es in der heutigen, schnelllebigen Zeit oft nicht so klar sehen. Wir können von diesen Leistungen aber nur profitieren, wenn wir die Natur in ihrer Vielfalt erhalten. Österreich besitzt, gemessen an seiner Größe, eine äußerst hohe Artenvielfalt. Aber der Artenreichtum gerät auch hierzulande in Bedrängnis. Biodiversität sichert uns gesunde Lebensmittel und saubere Luft, schützt uns vor Naturgefahren und hilft uns bei der Anpassung an den Klimawandel – dies soll auch für die kommenden Generationen weiterhin gegeben sein.

Auch die Landwirtschaft spielt eine existenzielle Rolle bei der Vielfalt der Ökosysteme und für die Politik und zahlreiche Expert/-innen sind die Fragen zur Erhaltung der Biodiversität von zentraler Bedeutung. Die Biodiversitäts-Strategie 2030 definiert Ziele und Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität in unserem Land. Die Tagung spannt einen Bogen vom informativen Hintergrundwissen hin zu Praxisbeispielen aus der Landwirtschaft und zeigt auf, welche Förderungsmöglichkeiten es zur Erhaltung der Artenvielfalt gibt.

Vortragende:

Andreas & Brigitte AUSSERLECHNER |

Biobauernhof „Joas am Bühl“, Kartitsch

Christine & Martin BAJOHR | KugelSüdhangHof, Allgäu

Barbara DEPISCH | Suske Consulting, Wien

Franz ESSL | Österreichischer Biodiversitätsrat, Universität Wien

Georg HAIMBURGER | Amt der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt

Robert LINDNER | Haus der Natur, Salzburg

Barbara STEURER | Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖLK), Wien

Moderation:

Susanne AIGNER | Ökologiebüro Aigner e.U., Köttmannsdorf

Termin: Freitag, 23. April 2021 | 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Besucherzentrum Mallnitz | 9822 Mallnitz

Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung)

Archäologie, Siedlungsgeschichte & Bergbau

Auf den Spuren der Geschichte

Seit Jahrtausenden sind die Alpen Siedlungs- und Wirtschaftsgebiet. Das menschliche Sein und Schaffen hat seine Wurzeln in den vorgegebenen natürlichen Strukturen. Schon während der Steinzeit führten Handelswege über dieses Gebirge und etliche inneralpine Gebiete waren bereits in der Frühzeit dauerhaft von Menschen bewohnt. Was bewegte diese frühen Siedler, sich dem rauen Klima der Berge auszusetzen? Welche Spuren haben sie hinterlassen?

In den letzten Jahrzehnten konnte von Archäologen eine Vielfalt von Informationen zusammengetragen werden, die einen Einblick in das Leben der Bewohner der Hohen Tauern im Laufe der Jahrhunderte geben. Überreste von Siedlungen, alte Pfade und Fundstücke, die in akribischen Grabungen gefunden wurden, geben Informationen zu Wirtschaftsweise und Lebensumständen unserer Vorfahren. Im Zuge der Eroberung der Alpentäler durch die Römer unter Kaiser Augustus kamen auch Römer in das Kalsertal. Vor allem aber verraten uns vorrömische, alpenromanische, slawische und germanische Flur- und Ortsnamen, dass dieses Tal schon seit ältester Zeit Kulturgegend ist und Angehörige vieler Völker hier gelebt haben. Neben Vorträgen führt eine Exkursion zu bedeutenden Fundstellen im Nationalpark Hohe Tauern.

Vortragende:

Heinz-Dieter POHL | Sprachwissenschaftler und Namenforscher, Klagenfurt
Caroline POSCH | Archäologin, Universität Innsbruck

Termin: Donnerstag, 10. Juni 2021 | 13.15 – 18.00 Uhr

Freitag, 11. Juni 2021 | 08.30 – 16.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt | 9981 Kals am Großglockner

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als **Pflichtfach** anrechenbar.

Waldwildnis erlebbar machen

Methoden & Informationen für eine spannende Führung

In der Biologie und im Naturschutz gibt es konkrete Vorstellungen darüber, was Wildnis ist. Waldwildnis ist wichtig für eine natürliche Entwicklung der Arten und sie hält Fremdarten fern. Wo gibt es hier noch Urwälder, wo entsteht heute wieder Waldwildnis und wie naturnah ist unser Wald generell (noch)? Blicken wir auf die Spezialisten der Waldhabitate: Holzbewohnende Arten sind auf gewisse Strukturen angewiesen und vor allem im „Totholz“ sind sie besonders zahlreich. Auch Urwald-Reliktarten gibt es. Die Waldforschung und Vergleiche der Schutzgebiete Mitteleuropas zeigen, wie wichtig die Außer-nutzungsstellung und das Belassen von Lawinen-, Wind- oder Fraßschäden für eine langfristige Arterhaltung sind. Ein Prognosemodell für den Nationalpark Kalkalpen ermöglicht einen Blick in die Zukunft des heimischen Waldes im Zuge des Klimawandels. Besonderes Augenmerk liegt auf einer praxisnahen Didaktik zum Gestalten von Naturführungen für alle Altersgruppen.

Vortragende:

Reinhard PEKNY | Ranger, Wildnisgebiet Dürrenstein

Erich WEIGAND | Biologe, Nationalpark Kalkalpen

Termin: Donnerstag, 22. April 2021 | 13.30 – 18.00 Uhr

Freitag, 23. April 2021 | 08.30 – 13.30 Uhr

Ort: Haus des Wassers | 9963 St. Jakob in Deferegggen

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung)

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Für Pädagog/-innen der Nationalpark Partnerschulen entfällt die Teilnahmegebühr.



Foto: NPH / Martin Wendler

Naturerlebnis für ALLE

Mit einfachen Vermittlungstechniken und Maßnahmen kann man für ALLE ein abwechslungsreiches Naturerlebnis schaffen: für Menschen mit und ohne Behinderung. Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für die Schaffung von Naturerlebnissen für eine möglichst vielfältige Gruppe. Worauf gilt es als Vermittler/-in bei barrierefreien Angeboten zu achten? Welche Erkenntnisse und auch Herausforderungen zeigten bisherige, erfolgreiche Inklusionsprojekte?

Im praktischen Teil haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, zusammen mit Expert/-innen in der Natur unterschiedliche Behinderungsformen mittels Simulationsmaterialien selbst zu erfahren. Das Seminar vermittelt zahlreiche Tipps für die Gestaltung barrierefreier Naturerlebnisse.

Vortragende:

Isabella AIGNER & Peter NOTFLATSCHER | ÖZIV Bundesverband-Interessensvertretung für Menschen mit Behinderungen

Monika HAILZL | Österreichischer Alpenverein: Netzwerk Inklusion

Termin: Freitag, 30. April 2021 | 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Besucherzentrum Mallnitz | 9822 Mallnitz

Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.

Für Pädagog/-innen der Nationalpark Partnerschulen entfällt die Teilnahmegebühr.



Foto: Martin Steinhäler

Der Nationalpark Hohe Tauern

als Lernfeld für vorwissenschaftliches Arbeiten

Schüler/-innen verfassen im Rahmen der Matura eine „Vorwissenschaftliche Arbeit“. Die meisten von ihnen machen dabei erste Erfahrungen mit Forschungsprojekten und der Einstieg erweist sich manchmal als schwierig. Hürden zu Beginn sind die Themenfindung und die Suche nach Forschungsmethoden. Im Nationalpark Hohe Tauern bieten sich eine Reihe von Themen für die „Vorwissenschaftliche Arbeit“ an. Von Artenschutzprojekten, dem Stellenwert des Nationalparks für die nachhaltige Entwicklung der Region oder die ökologische Bedeutung der Kulturlandschaft bis hin zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gletscher der Hohen Tauern – die Palette ist vielfältig, ökologisch, ökonomisch und soziokulturell.

Die Schüler/-innen sollen für ihre Arbeit nicht nur ein Thema, sondern auch geeignete Forschungsmethoden finden. Bei diesem Seminar „Der Nationalpark Hohe Tauern als Lernfeld für vorwissenschaftliches Arbeiten“ lernen sie die Forschungsmethoden kennen und können diese auch gleich anwenden.

Vortragende:

Katharina AICHHORN | Forschung, Nationalpark Hohe Tauern

Gabriele GOLGER-OBERWINKLER | Rangerin, Nationalpark Hohe Tauern

Tobias KÖSTL | E.C.O. Institut für Ökologie, Klagenfurt

Christian STEINER | Ranger, Nationalpark Hohe Tauern

Peter STERZ | Fischzüchter und Bio-Landwirt, Mallnitz

1. Termin: Mittwoch, 6. Oktober 2021 | 08.20 – 13.30 Uhr

2. Termin: Donnerstag, 7. Oktober 2021 | 08.20 – 13.30 Uhr

Ort: Besucherzentrum Mallnitz | 9822 Mallnitz

Kosten: 24,- EUR pro Termin (exkl. Verpflegung)

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Für Pädagog/-innen sowie Schüler/-innen der Nationalpark Partnerschulen entfällt die Teilnahmegebühr.

Erlebnispädagogik im Klassenzimmer

Indoordidaktik für die Sekundarstufe

Nationalpark Ranger/-innen und Naturvermittler/-innen unterrichten vermehrt auch Indoor in den Klassenzimmern unterschiedlichster Schulformen. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit werden didaktische Grundlagen – wie sie in der Pädagog/-innenausbildung unterrichtet werden – benötigt. Ganz konkret bietet das Seminar didaktische Grundlagen für den Unterricht von Sekundarschüler/-innen. Die beiden Vortragenden können auf jahrelange Erfahrung im Schulunterricht als auch in der Pädagog/-innenausbildung zurückgreifen.

Inhalte:

- Grundlagen, Unterrichtsvorbereitung
- Führen und Leiten von Gruppen in Lehr- und Lernsituationen:
 - Selbstbestimmte Lernprozesse anregen und begleiten
 - Umgang mit schwierigen Schulsituationen
 - unmotivierte Schüler/-innen motivieren
 - Tipps und Tricks um die Aufmerksamkeit der Kinder zu gewinnen
- Rituale & Heterogenität im Klassenzimmer
- Fallstudien, Probleme und Lösungen

Vortragende:

Karin SAMAC | ehem. Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Klaus SAMAC | Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Termin: Donnerstag, 30. September 2021 | 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 1. Oktober 2021 | 08.30 – 16.00 Uhr

Ort: Haus des Wassers | 9963 St. Jakob in Defereggan

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung)

Hinweise:

Für Pädagog/-innen der Nationalpark Partnerschulen entfällt die Teilnahmegebühr. Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als **Wahlfach** anrechenbar.

Survival Workshop

Der Mensch lebte einst im Schoß der Natur. Sein Leben und Sterben war ein Teil von ihr, und er beherrschte ihre Sprache. Dazu war ein enormes Wissen über seine natürliche Umgebung Voraussetzung.

In diesem Survival Workshop eignen wir uns einen Teil dieses Wissens an, um die Natur besser verstehen zu lernen und an dieses Wissen heranzukommen. Wer in der Wildnis überleben will, muss einige handwerkliche Fertigkeiten beherrschen, die hier gelehrt werden sowie Kenntnisse des Spurenlesens haben. Achtsamkeit und andere geistige Fähigkeiten werden ebenso gemäß unserer Philosophie gelehrt.

- Heilige Reihenfolge (Schutz-Wasser-Feuer-Nahrung)
- Unterkunft – Bau einer Trümmerhütte
- Wassergewinnung im Notfall
- Primitiv Feuer entzünden
- Nahrung gewinnen (Schnur herstellen, die wichtigsten Knoten, Feuerplatz, Gefäß und Besteck herstellen)
- Wahrnehmung und Achtsamkeit, Orientierung

Das in diesem Kurs Erlernte ermöglicht es jedem der Teilnehmenden, ohne Hilfsmittel 2 bis 3 Wochen draußen zu überleben. Die Fertigkeiten sind weltweit in jeder Vegetation anwendbar.

Vortragende:

Oliver FABBRO | Überlebenstrainer, Archäotechniker, Überlebensschule Tirol

Kathrin THALLINGER | Überlebenstrainer, Sozialpädagogin, Überlebensschule Tirol

Termin: Donnerstag, 16. September 2021 | 09.00 – 22.00 Uhr

Freitag, 17. September 2021 | 08.00 – 13.00 Uhr

Ort: Hofrat-Keller-Hütte/Obersulzbachtal | 5741 Neukirchen

Kosten: 48,- EUR (inkl. ÜN, exkl. Verpflegung, Taxi)

Teilnehmerzahl: 25 Personen

Hinweise:

Für den Workshop sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Für die Übernachtung auf der Hofrat-Keller-Hütte wird ein Hüttenschlafsack benötigt. Unterbringung in Mehrbettzimmern/Lager.

Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als **Wahlfach** anrechenbar.

Vortragsreihe Mensch & Natur

Aktiv werden in der Nationalparkregion

In vier spannenden Abendvorträgen werden vielfältige Möglichkeiten vorgestellt, das natürliche Potential der Nationalparkregion zu nutzen. Pflanzen, Tiere sowie die wundervolle Landschaft an sich werden thematisiert. Die ausgesuchten Vortragenden leiten auch die anschließenden Diskussionen.

Unsere Wiesen – Artenreichtum nachhaltig fördern

Donnerstag, 15. April 2021

Mitdenken für die heimische Natur ist angesagt. Der Referent vermittelt Wissen über das Ökosystem Wiese und regt zum Nachmachen im eigenen Garten an.

Oliver STÖHR | Ökologe, Revital GmbH, Nußdorf-Debant

Wildnis vor der Haustür – Fotografien und Geschichten

Donnerstag, 20. Mai 2021

Oft übersehen und überraschend ist die wilde Natur ganz nah. Der Referent veranschaulicht mit eigenen Fotografien, wie Naturtourismus faszinieren kann.

Matthias SCHICKHOFER | Fotograf, Strategieberater und Buchautor, Wien

Kraftbaum Zirbe – vielfältige Anwendung

Donnerstag, 10. Juni 2021

Dieser Baum ist ein Symbol für Standhaftigkeit. Die Referentin erläutert Volksheilkundewissen sowie Forschungsergebnisse und stellt Zirbenprodukte vor.

Sigrid THALER-RIZZOLLI | Biologin, FNL-Kräuterexpertin, Montan

Neophyten – die neuen Pflanzen

Donnerstag, 15. Juli 2021

Sie sind nach 1492 zugereist, teilweise gefährlich und auch nützlich. Der Referent stellt die wichtigsten invasiven Neophyten Tirols vor und gibt Tipps.

Matthias KARADAR | Biologe, Natur im Garten Tirol, Wattens

Uhrzeit: 19.00 – 20.15 Uhr

Ort: Haus des Wassers | 9963 St. Jakob in Deferegggen

Anmeldung:

bis Mittwoch 17.00 Uhr vor dem jeweiligen Termin erwünscht unter **+43 (0)664 / 2516140**

oder **hausdeswassers.tirol@hohetauern.at**

Natur kreativ nutzen

Altes Handwerk und neue Methoden ausprobieren

Wissen und Erfahrung wird auf anschauliche Weise weitergegeben. Jeder nimmt etwas von den gemeinsam gestalteten Produkten mit nach Hause. Kurze Vorträge oder Streifzüge durch die nahegelegene Natur ergänzen die sieben Workshops der Kreativreihe im Haus des Wassers.

Korbflechten | Samstag, 17. April 2021

Einen einfachen Korb mit Holzboden und Weidenwand flechten. Angelika BACHMANN-HÖNLINGER | Natur- und Wildnisschule der Alpen, Steinberg a. R.

Papierschöpfen | Samstag, 15. Mai 2021

Verschiedene Papiere aus Eierkarton mit Pflanzenteilen ansprechend gestalten.

Cäcilia REGOUZ | Kunsthandwerk „Alles Hand“, Ferlach

Grüne Kosmetik | Samstag, 12. Juni 2021

Theorie und Praxis zu Körperpflegeprodukten mit natürlichen Pflanzenwirkstoffen.

Gabriela BRUNNER | Päd. f. Grüne Kosmetik, FNL-Kräuterexpertin, St. Stefan i. G.

Naturfloristik | Samstag, 10. Juli 2021

Dekorative Sträuße, Kränze und Kugeln aus Naturmaterial binden. Gertraud LUKASSER | Floristin, Dölsach

Aquarell malen | Samstag, 7. August 2021

Die eigene Landschaftszeichnung ansprechend colorieren ist Ziel des Workshops.

Anni GRUBER | Aquarellmalerin, Lienz

Filzen | Samstag, 4. September 2021

Eine Schüssel oder ein Wandbild aus farbiger Schafwolle fertigen. Martina JESACHER | Filzerin, St. Jakob i. D.

Ötzi Pilzleder | Samstag, 2. Oktober 2021

Aus Zunderschwamm einen nützlichen Gegenstand für Wandern herstellen.

Ron BACHMANN | Natur- und Wildnisschule der Alpen, Steinberg a. R.

Uhrzeit: 09.00 – 15.30 Uhr

Ort: Haus des Wassers | 9963 St. Jakob in Deferegggen

Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung, Materialien)

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Hinweis: Bitte Jause, Getränk, eigene Schürze und ein Frotteehandtuch mitbringen.

Bionik – die geniale Natur als Erfinderin

Wir nutzen täglich Dinge wie Salzstreuer, Klettverschlüsse oder beschichtete Pfannen, die uns das Leben erleichtern. Diese Erfindungen haben alle etwas gemeinsam: die Natur hat diese Effekte schon vor dem Menschen erfunden. Meist sogar Millionen Jahre zuvor.

In der Bionik werden diese in der Evolution entwickelten Anpassungen als Modelle für Lösungen von technischen Herausforderungen der heutigen Zeit genommen. So werden Technologien nach dem Vorbild der Natur entwickelt.

Im Seminar erfahren Sie Grundlegendes zur Bionik, erhalten einen Einblick in die Evolution und sehen viele Beispiele zur Bionik, wobei viele nur allzu bekannt sind – wir müssen uns dieser nur bewusst werden.

Gemeinsames Experimentieren mit einfachen Mitteln zur Veranschaulichung der Bionik und Anleitungen zur pädagogischen Weiterverwendung runden den Tag ab.

Vortragender:

Franz STÜRMER | Bio-/Geologe, Weinviertler Kräuterakademie, Breitenwaida

Termin: Freitag, 28. Mai 2021 | 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Besucherzentrum Mallnitz | 9822 Mallnitz

Kosten: 24,- EUR (exkl. Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: NPHT / K.H. Fessl

4. Forum Anthropozän

Natur – Innovation - Verantwortung

Die Diagnose des „Anthropozäns“ geht von der Beobachtung aus, dass die Oberfläche der Erde, und damit auch die Lebensbedingungen für Flora und Fauna, durch die Handlungen von Menschen global rasant und in sehr großem Stil verändert werden. Inspiriert zu einem neuen Blick auf die Erde als Lebensraum, stellt das Anthropozän die Menschheit vor ganz neue Verantwortlichkeiten.

Das Forum Anthropozän geht interdisziplinär der Frage nach, wie sich Menschen wieder verstärkt als Einheit mit der Natur verstehen und erleben können und wie Innovation eine nachhaltige Entwicklung fördern kann. Wie kann der globale Wandel auch als Chance für eine bewusste Gestaltung der künftigen Erde betrachtet werden?

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, in einem ZEITGESPRÄCH, in thematischen FOREN und einer ZUKUNFTS-WERKSTATT Impulse zu erhalten und innovative Lösungsansätze zu initiieren.

Vortragende der:

Vienna Anthropocene Network der Universität Wien
International Commission on Stratigraphy
Paris-Lodron-Universität Salzburg
Karl Franzens-Universität Graz
Fachhochschule Kärnten
Leuphana Universität Lüneburg
Technische Universität Braunschweig
Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven
Universitäts.Club Wissenschaftsverein Kärnten

Termin: Donnerstag, 17. Juni 2021 | 13.00 – 19.00 Uhr
Freitag, 18. Juni 2021 | 09.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 19. Juni 2021 | 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Haus der Steinböcke | 9844 Heiligenblut

Kosten: siehe www.forum-anthropozoen.com

Botanische Illustrationen

Eine Pflanze nach der Natur zeichnerisch abbilden

Auch eine mit Aquarellfarben ausgemalte Zeichnung kann eine Forschungsarbeit darstellen: die analytische und sodann meditative Beschäftigung mit einem Teil einer Pflanze führt zu einem vorzeigbaren Ergebnis. Nahe gelegene Wiesen bieten schöne Einzelobjekte, die dann in entspannter Atmosphäre abgebildet werden.

Bestimmungsmerkmale genau erfassen, Details herausarbeiten. Selbst völlig Unerfahrene können teilnehmen und bekommen Tipps, wie sie am Besten vorgehen. Der Referent gibt neben der illustrativen Arbeitstechnik auch der Materialkunde und den historischen Hintergründen Raum. Die Kunst der botanischen Illustration hat besonders in Nordeuropa Tradition und bietet im Gegensatz zu einer Fotografie mehr Möglichkeiten der naturgetreuen Darstellung einer Pflanze.

Vortragender:

Alois WILFLING | Biologe und wissenschaftlicher Illustrator, OIKOS, Gleisdorf

Termin: Donnerstag, 8. Juli 2021 | 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 9. Juli 2021 | 08.00 – 16.00 Uhr

Ort: Haus des Wassers | 9963 St. Jakob in Deferegggen

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung, Materialkosten)

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Hinweise:

Mitzubringen sind Jause, Getränk, Zeichenkarton (300g/m², fein, weiß), Bleistifte (2H und HB), Aquarellpinsel (Gr.1 oder 2), Aquarellfarben (magenta, kadmiumgelb, ultramarin). Die Materialien können auch beim Kursleiter erworben werden.



Foto: OIKOS – Alfred Wilfling

Naturfotografie

Die Tierwelt des Nationalparks Hohen Tauern

Das Fotografieren von Tieren bedeutet mehr als nur ein bloßes Ablichten. Es erfordert eine gewisse Kenntnis über die Tiere und Geduld. Im Seminar werden wichtige technische Details und Tricks vermittelt, im Vordergrund stehen aber das Fotografieren an sich sowie das Beobachten der Tiere.

Welche Tiere leben im hochalpinen Bereich des Nationalparks Hohe Tauern? Wie leben diese? Wann ist die beste Zeit um sie zu fotografieren, ohne dass ich sie störe? Im Rahmen des Seminars werden diese und noch viele weitere Fragen beantwortet. Den Schwerpunkt bilden die Murmeltiere, Steinböcke und Co, welche mit etwas Glück im Freilandteil hautnah beobachtet werden können.

Vortragende:

Hannah ASSIL | Wildtierfotografin, Graz

Termin: Freitag, 23. Juli 2021 | 15.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 24. Juli 2021 | 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Haus der Steinböcke | 9844 Heiligenblut

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung, Maut Großglockner Hochalpenstraße)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Eigene Kameraausrüstung inkl. Stativ, Tele, Makro – soweit vorhanden – bitte mitbringen!

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: NPHT / Martin Luger

Anmeldehinweise

Eine Anmeldung ist möglich per:

Telefon: +43 (0) 4875 / 5112

E-Mail: nationalparkakademie@hohetauern.at

Online: www.hohetauern.at/bildung

Anmeldeschluss für Tagungen und Seminare ist zwei Wochen vor dem Beginn der jeweiligen Veranstaltung. Nach eingelangter Anmeldung erhalten Sie die Anmeldebestätigung und genaue Informationen über Programmverlauf, Ausrüstung etc.

Mit der Einzahlung der Teilnahmegebühr (50 % Ermäßigung für Student/-innen und Pensionist/-innen mit gültigem Ausweis) ist Ihre Anmeldung verpflichtend. Falls Sie dennoch verhindert sind, erhalten Sie bei einer Absage bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn den Seminarbeitrag rückerstattet. Danach wird eine Stornogebühr von 50 % eingehoben. Bei einer Absage innerhalb von zwei Tagen vor Veranstaltungsbeginn ist keine Rückerstattung mehr möglich. Sollte es während des angebotenen Programms zu Unfällen kommen, übernehmen die Veranstalter keine Haftung!

Fragen zu den Veranstaltungen richten Sie bitte an:

Nationalpark Akademie Hohe Tauern (K, S, T)

Kirchplatz 2 | 9971 Matrei i. O.

Telefon: +43 (0) 4875 / 5112

E-Mail: nationalparkakademie@hohetauern.at

Nationalpark Hohe Tauern Kärnten

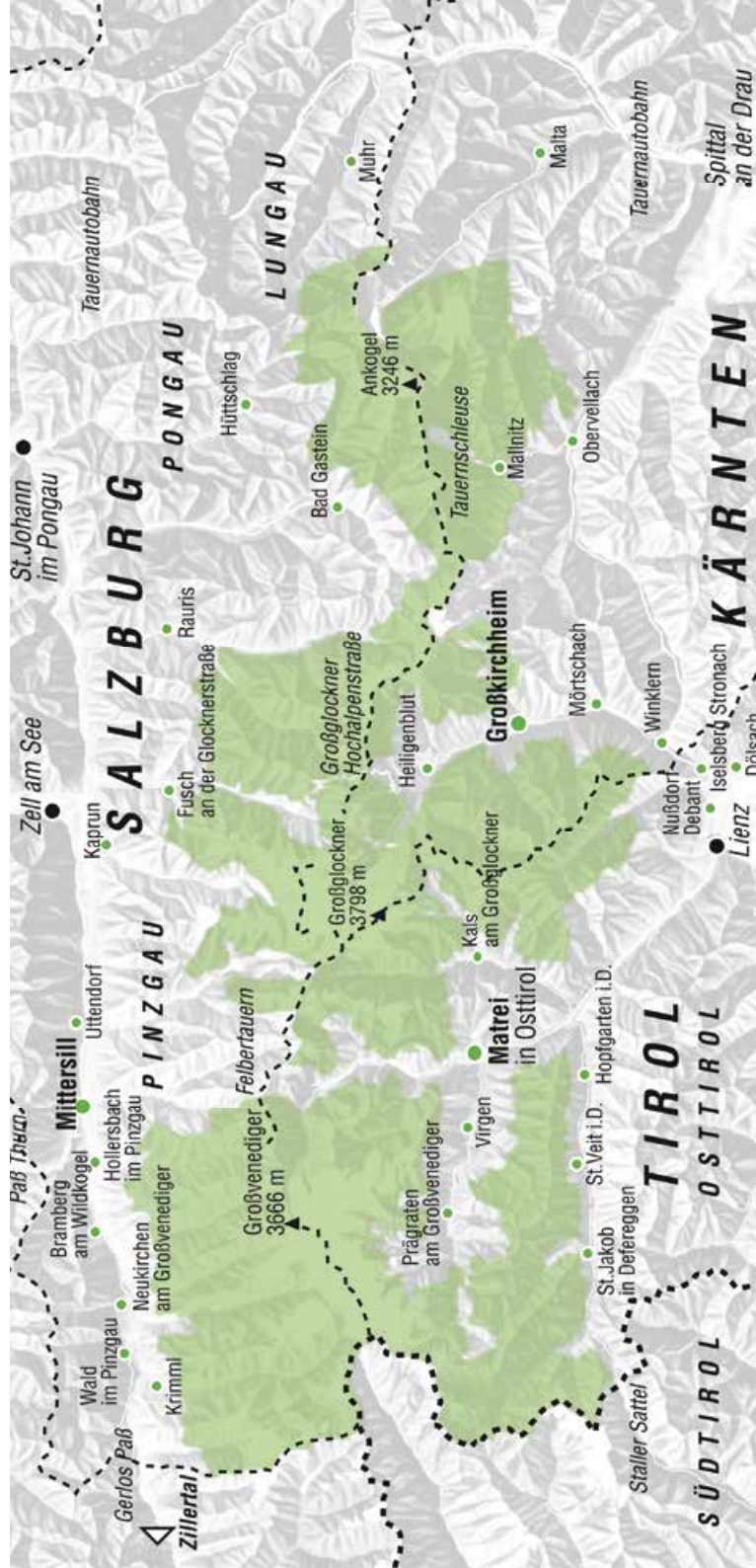
Döllach 14 | 9843 Großkirchheim

Telefon: +43 (0) 4825 / 6161

E-Mail: nationalpark@ktn.gv.at



Foto: Konrad Klünzer





Medieninhaber und Herausgeber, Verleger:

Nationalparkrat Hohe Tauern

Nationalpark Akademie Hohe Tauern

Kärnten | Salzburg | Tirol

Kirchplatz 2, 9971 Matrei i. O.

Telefon: +43 (0) 4875 / 5112

E-Mail: nationalparkakademie@hohetauern.at

www.hohetauern.at

www.facebook.com/hohetauern

[#nationalparkhohetauern](https://www.instagram.com/nationalpark_hohetauern)

www.instagram.com/nationalpark_hohetauern

